

Peer-Mediator/innen

Schularten	Schulstufen	Flächendeckung	Kosten für Schule
NMS, AHS, BMHS	Ab 5. Schulstufe	Nein (an Initiative der Schule gebunden)	Keine

Schüler/innen werden zu Peer-Mediatoren ausgebildet, um aktuelle Konflikte auf Schüler/innenebene konstruktiv zu lösen. Die Peer-Mediation basiert auf der Erkenntnis, dass die Konfliktregelung durch (ältere) Mitschüler/innen von den Streitparteien oft besser angenommen wird als das Eingreifen von Erwachsenen.

Langjährige Erfahrungen zeigen, dass dadurch ein besseres Miteinander erreicht, durch die Ausbildung aber auch der Selbstwert der Jugendlichen gesteigert wird. Für die Schule bietet Peer-Mediation die Chance in der Gesamtheit eine neue Konflikt- und Kommunikationskultur zu entwickeln und damit einen Beitrag zur Gewaltprävention zu leisten.

Die zu Peer-Coaches ausgebildeten Lehrer/innen schulen und begleiten die Peer-Mediator/innen am Standort.

Peer-Mediator/innen, Konfliktlotsen, in vielen Fällen auch Buddies, sind Ansprechpartner für Schüler/innen bei folgenden Fragen, Situationen und Problemen:

- Ein Bub aus meiner Klasse hat gemeine Dinge über mich auf Facebook gepostet.
- Ich werde ständig von einer Mitschülerin heruntergemacht. Dann fehlen mir die Worte.
- Ein Mitschüler rastet aus, wenn man ihn kritisiert. Ich fürchte mich manchmal vor ihm.
- In der Klasse herrscht ein Konflikt zwischen zwei Gruppen.

An vielen Schulen laden Lehrer/innen die Peer-Mediator/innen in ihre Klasse ein,

- um bei Konflikten zwischen Gleichaltrigen zu vermitteln,
- wenn es unter den Schüler/innen einer Klasse keinen guten Zusammenhalt gibt,
- um Gewaltpräventionsmaßnahmen vorzustellen.

Was tun Peer-Coaches? Auf welche Weise?

Ziel der Peer-Mediation ist, dass die Konfliktparteien durch die Unterstützung der Peer-Mediator/innen eine Strategie entwickeln, die für beide akzeptabel ist und den Konflikt beendet.

- Lehrer/innen sind nach Absolvierung eines PH-Lehrgangs ausgebildete Peer-Coaches.
- Ihre Hauptaufgabe ist die Ausbildung der Schüler/innen und deren Begleitung in ihrer Funktion als Peer-Mediator/innen.
- Zunehmend entstehen Peer-Learning Projekte in anderen Bereichen wie Lern-Peers, Begleit-Peers, Sucht-Peers, Cyber-Peers, Migrations-Peers.

Wo erbringen Peer-Mediator/innen und Peer-Coaches ihre Leistung?

Sie sind direkt an der entsprechenden Schule tätig.

Wie lange dauert es zwischen erster Anfrage und Leistung?

- Die Peer-Mediator/innen können zur Lösung von aktuellen Streitfällen rasch kontaktiert werden.
- Die Lehrer/innen bzw. die Schulgemeinschaft könnten darüber hinaus die Erfahrung der ausgebildeten Peers bzw. die Peer-Coaches dazu nutzen, um neue Möglichkeiten im Bereich von Peer-Arbeit zu erproben.

Wie viel Zeit/ Ressourcen stehen an der Schule zur Verfügung?

- Die Anzahl der Peer-Mediator/innen an Schulen ist davon abhängig, ob eine oder mehrere Lehrer/innen bereits die Ausbildung zum Peer-Coach absolviert und Schüler/innen ausgebildet hat.
- Die Arbeit im Team ist auch für Peer-Coaches unterstützend.
- Die auf einer spezifischen Ausbildung basierende Betreuung der Peers durch Peer-Coaches wird von den Schulleitungen im Rahmen der Möglichkeiten honoriert (z. B. durch Werteinheiten oder Belohnungen).

Was Peer-Mediatoren/innen und Peer-Coaches nicht sind:

- Sie übernehmen keine Mediationsaufgaben für das Lehrerkollegium und bieten auch keine Fallberatung für Eltern an.
- Allerdings – wenn Peer-Coaches zusätzlich auch als Mediator/innen ausgebildet sind, was mehrheitlich der Fall ist – können sie auch Lehrer/innen bei Konflikten in der Schule oder in der Klasse Beratung anbieten.

Zum Vertiefen

Ausbildung und Grundprofession

Die Peer-Coaches haben ein Lehramtsstudium an einer Universität oder Pädagogischen Hochschule abgeschlossen.

Zusatzqualifikation

Zusätzlich wird eine Ausbildung zum Peer-Coach mittels Lehrgängen an den Pädagogischen Hochschulen angeboten. Die Rahmenvorgaben dafür sehen einen Lehrgang mit mindestens 17 ECTS vor. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Peer-Mediation mit Aufbaumodulen.

Spezielle Kompetenzen

Die fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Ausbildung und Anleitung der Peer-Mediator/innen werden über die angebotenen PH-Lehrgänge erworben. Als Voraussetzung für die Vermittlung der entsprechenden mediativen Einstellung sollen die Lehrer/innen über hohe personale und soziale Kompetenz sowie geschulte Reflexionsfähigkeit verfügen. Peer-Coaches müssen bereit sein, ein längerfristiges Engagement in der Peer-Arbeit einzugehen.

Dienstaufsicht

Die jeweilige Schulleitung ist für die Dienstaufsicht zuständig.

Fachaufsicht

Die fachliche Aufsicht kommt dem/der jeweiligen Schulleiter/in zu.

Gesetzliche Grundlage

Keine bundesweite Regelung vorhanden. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat jedoch Rahmenvorgaben vorgelegt, die Hinweise zur Einführung und zu den Rahmenbedingungen für Peer-Mediation an Schulen sowie zur Ausbildung der Peer-Coaches geben: https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/pm_rahmenvorgabencoach_19797.pdf